

Internationale Dieburger Wasserspiele

Die Sonne lacht, die Sonne bruzzelt – Wasserstände und –duschen in Dieburg so begehrt wie nie – Besuch aus den Partnerstädten machen den Stadtlauf international

Nach dem Jubiläumsjahr 2013 und dem Aussetzen des Dieburger Stadtlaufs aufgrund von Umbaumaßnahmen in der Innenstadt im letzten Jahr hatte sich das neu zusammengesetzte Organisationsteam des TV Dieburg für die 16. Auflage einiges vorgenommen. „Die Dieburger Fußgängerzone ist komplett neu gepflastert – ein schnelles Laufpflaster!“, hieß es da beispielsweise.



Der heißeste Tag des Jahres

Mit dem Rekordhoch Annelie hatte bei der Planung wohl allerdings niemand gerechnet. Denn die Läufe wurden auf die Nachmittagsstunden gelegt, um den Dieburger Marktplatz – zumindest einmal im Jahr – in die tolle Atmosphäre eines Lauf-Fests zu betten. Während Mama und Papa ihrem Laufvergnügen frönen, können die Kleinen eine Bungee-Run Bahn und den Spiele-Pool des TV Dieburg ausprobieren. Annelie hingegen steuerte Rekordwerte an und erreichte genau am Stadtlaufsamstag den Höhepunkt der Hitzewelle. Saharawinde brachten Temperaturen bis an die 40 Grad und nahmen dem Lauffest etwas an Schwung.

Alteingesessene wussten zu berichten, dass es 2003 einen sehr heißen Sommer gab. Beim Stadtlaftermin hatte man damals allerdings Glück gehabt. Die heißeste Auflage wurde bis heute 2009 ausgetragen, als während des Hauptlaufs 30°C gemessenen wurden. Ein Wert, der heute deutlich übertroffen wurde.

Eine tolle Atmosphäre

Trotz der witterungsbedingt langsameren Siegzeiten konnte dennoch ein ganz besonderes Ambiente entstehen. Die Modifizierung der Stadtlaufrunde, die in diesem Jahr komplett durch die alten Straßen und Gassen der historischen Dieburger Innenstadt gelegt wurde, um ein „besonderes Lauffeeling“ zu schaffen, schlug an. Durch die Rundenlänge von angenehmen zwei Kilometern konnten zusätzlich auch die reichlich vorhandenen, erfrischenden Wasserduschen genossen werden. Zwei Getränkestände pro Runde garantierten ein gutes Durchkommen für Jedermann. Der sich bereithaltende Rettungsdienst konnte so glücklicherweise zur Untätigkeit verbannt werden. Im Ziel gab es dann reichlich Erfrischungen, sowohl in Form von unterschiedlichsten Getränken wie auch in Form von Obst. Den Läufern mangelte es an nichts!

Ein zusätzlicher Gewinn für die Stadtlaufatmosphäre war die Internationalität: aus den Partnerstädten Mladá Boleslav, Tschechien, und Aubergenville, Frankreich, waren einige Athleten angereist.

Aubergenville zählt rund 12000 Einwohner, liegt in der Nähe von Paris und ist als „Gemüsegarten von Paris“ bekannt. Bei so vielen Läuferinnen und Läufer in weißen Trikots, die allerdings die Dieburger Laufstrecken dominierten, können nicht allzu viele daheim geblieben sein, an diesem heißen Wochenende.

In den auffälligen Trikots vom AC Mladá Boleslav waren dennoch nicht ganz so viele Läufer zu entdecken, wie aus Frankreich. Ein Grund dafür könnte sein, dass der Freundschaftsvertrag zwischen der tschechischen Stadt und Dieburg noch recht jung ist, seit 1997 sind die Städte miteinander verbunden. Dafür waren die Männer insbesondere beim 10 km Hauptlauf ganz weit vorne mit dabei. Mladá Boleslav zählt rund 45000 Einwohner und ist Stammsitz der Skoda-Werke. Das Stadtbild lasse sich so beschreiben, dass Historie und Moderne auf eindrucksvolle Art miteinander verbunden seien.

Die Schülerläufe

Den Auftakt zum Stadtlauf gaben die Bambinis. Ca. 450 m wurden hier gesprintet, die Hitze schien keinem der Nachwuchstalente etwas auszumachen. Die Mädchen und Jungen der U10 und U12 mussten im Anschluss schon länger laufen, 1,2 Kilometer galt es zu bewältigen. Hier gab es schon große Unterschiede. Manchen schienen die Außentemperaturen überhaupt nichts auszumachen, anderen wiederum war die Leistungseinbußen durch Überhitzung deutlich anzusehen.

Es zeigte sich ein französisches Nachwuchstalent, denn der erst neunjährige Nolan Champagne ließ mit 4:43,7 min alle anderen hinter sich. Der zwei Jahre ältere Len Marlin Herbert aus Dieburg wurde mit knappen sieben Sekunden Rückstand Zweiter, dann folgte der ebenfalls stark laufende und im gleichen Jahrgang wie der Sieger geborene Leon Mader mit guten weiteren zwei Sekunden Rückstand. Bei den Mädchen der U12 siegte Elena Sigl von der SKG Ober-Ramstadt nach 4:56,9 min,

bei der weiblichen U10 war Anne Grabosch vom SSC Hanau-Rodenbach die schnellste.

Die Mädchen und Jungen der U14 und U16 wiederum mussten wieder ein Stück länger laufen und hatten die originale Stadtlaufrunde zu bewältigen. Beeindruckend hier Max Grabosch vom SSC Hanau-Rodenbach, der für die zwei Kilometer weniger als 7 Minuten benötigte. Der nächste in der Altersklasse U14 war der Franzose Kevin Champagne nach 7:30 min. In der weiblichen U14 konnte sich Nina Geselle vom austragenden Verein ganz oben in die Siegerliste eintragen.

In der U16 waren nur wenige am Start. Von vier Mädchen war Lara Wahle vom TV Dieburg die schnellste; bei den Jungen gab es nur zwei Starter, hier setzte sich Ante Krizan aus Dieburg nach 7:50 min durch.

Der Jugend- und Jedermannlauf

Schlag auf Schlag ertönten die Startsignale – schon waren die Jugendlichen der U18 und U20 sowie die Jedermänner dran. Zwei Stadtlaufunden sollten durchlaufen werden, aufsummiert also 4 Kilometer.

Klar dominiert wurde dieses Rennen von den aubergenvillischen Läufern in ihren weißen Trikots. Unbeeindruckt vorneweg stürmte in diesem Jahr 19-jährige Julien Le Nedic. Seine Siegerzeit: 13:23 min, die fast eine Minute Vorsprung vor dem zweiten bedeuteten. Rafaël Lopez kommt ebenfalls aus Aubergenville und gewinnt mit 14:22 min die männliche Jugend U18. Der dritte Platz im Gesamteinlauf schließlich geht an einen Jedermann. Dominik Schreiber von Erfrischend Defensiv Dieburg läuft 14:37 min. Der Vierte hingegen hatte wieder eine sehr weite Anreise, kam aber weder aus Frankreich noch aus Tschechien: Felix Groß kommt aus Röthenbach, nahe Nürnberg.

Auch bei den Mädchen und Frauen dominierte eine Französin. Camille Maret absolvierte die vier Kilometer in lediglich 16:31 min und gewann nicht nur die U18, sondern auch souverän die Gesamtwertung. Ihr folgten Nicole Bergmann (18:47 min, Sanitätshaus Klein) und Sabrina Schreiber (19:45 min, Schwermetallrockerz). In der weiblichen U20 war Leonie Schweizer von der Alfred-Delp-Schule Dieburg die schnellste (20:40 min).

Der Hauptlauf

Schon stand der letzte Lauf der diesjährigen Stadtlaufaustragung an. Bis kurz vor dem Start wurde sich die Zeit im Schatten vertrieben. Erst als der Kommentator rief, wurde sich an der Startlinie, und somit in der Sonne, eingefunden.

Der Hauptlauf war klar in der Hand von Alamo Damy Sambata vom TV Hergershausen. Er lief von Beginn an alleine an der Spitze und absolvierte eine nach der anderen Runde außer Sichtweite seiner Verfolger. Die fünf Runden und somit zehn Kilometer absolvierte er in 33:56 min.

Dahinter bildete sich eine Verfolgergruppe um Björn Kuttich (TuS Griesheim), Sebastian Zang (Läuferherz Darmstadt) und die beiden Tschechen Michal Suchy und Jiri Miler (beide AC Mladá Boleslav). Nach und nach fielen die weiteren Begleiter zurück, geschuldet dem unermüdlichen Tempodiktat von Björn. Nach etwa sechs Kilometern konnten auch Sebastian und Michal nicht mehr folgen, Jiri hielt noch am längsten mit.

Nach seinen starken Auftritten beim Hermannslauf und dem Darmstädter Stadtlauf, sowie seinem Sieg beim Brüder-Grimm-Lauf strotzt Björn derzeit geradezu vor Selbstvertrauen. Heute war der zweite Platz nach 34:43 min eine klare Sache, Jiri konnte am Ende nicht mehr folgen und wurde nach 35:06 min dritter.

Michal und Sebastian waren noch einige Zeit zusammen gelaufen, Michal hatte auf der letzten Runde dann den größeren Willen und sicherte sich nach 35:13 min den vierten Platz, Sebastian wurde mit 35:37 min Fünfter.

Bei den Frauen war es eine Sache der Erfahrung. Marion Peters-Karbstein vom TuS Griesheim teilte sich ihre Kräfte am besten ein und konnte sich so nach 42:31 min über den Sieg bei den Frauen bei der Neuauflage des Dieburger Stadtlaufs feiern lassen. Zweite wurde, mit 1:45 Minuten Rückstand, Conny Spiecker von der BSG Merck, gefolgt von der in der gleichen Altersklasse startenden Fraucke Pfeffer von der TSG Messel (45:08 min).

Fazit

Dass eine Laufveranstaltung trotz einer Absage im vergangenen Jahr wieder zum Leben erweckt wird, sagt schon einiges. In Dieburg wurde zusätzlich noch viel Herzblut hineingesteckt, denn der Stadtlauf war mit viel Liebe gemacht! Die Atmosphäre passte, den Läuferinnen und Läufern mangelte es an nichts, dazu sorgten Besuche von Außerhalb für das gewisse Extra. Und gar so lange müssen wir uns gar nicht gedulden, denn bereits für den Herbst hat dasselbe Dieburger Organisationskomitee einen Crosslauf angekündigt. Eine Veranstaltung, die man sicher nicht verpassen sollte. Dann aber hoffentlich bei niedrigeren Temperaturen.